

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Vita Christi - Cod. Donaueschingen 436**

**Michael <de Massa>**

**Oberrheinischer Sprachraum (im Übergangsbereich zum Schwäbischen?), [Mitte des 15. Jahrhundert]**

Jesus verbirgt sich vor dem Volk

[urn:nbn:de:bsz:31-93623](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-93623)

dem als ihesus vnser hezre Inen das pfeffert mit  
geistlicher verstantnisse von Innewendig

**Die** liest men wie ihesus sich verberg do yn  
das volk wolte kōnig machen .:

**N**och der zit das ihesus vnser hezre hette  
gespiset das volk do wolten sū In angrif  
fen vnd wolten In kōnig machen wan sū  
hofften das sū mit kōnden vnder eine solichen kō  
nige arm werden. Do das ihesus merckte do ver  
berg er sich vnd floch von Inen vff einen berg  
also das ir keiner merckte wār oder wan er kōnig  
were von Inen. Wan er en wolte keine weltliche  
ere enpfohen. **W**arte wie wozlichen er eren **suchet**  
**schühet** = Er saute die Jongern zu schiffe Er floch vff den berg  
selbs vnd also kam er Inen vff uren henden. Do hatt  
er vns ein gebilde mit geben das wir ouch also  
tūn sollent **E**r wissete wol wie torlich wie **fürlich**  
**sörglich** es ist das wir noch eren ringent wan ere ist von  
grössern fallen vnd stricken zu gefengnisse vnd  
von sweren burden zu vnder-falle der sele kōmen  
**I**o ouch willicherley der eren ist sū sie mider eren  
der prelatten oder ander gewalt oder in grossen  
kūnsten **E**s sol nulvelichen oder selten felen der  
in eren ist vnd dem dar Inne lustet ze sin das er  
nit in <sup>sorgen</sup> **fällen** sie ein grossen falles. **I**o das noch böser

ist das er mit algerent vber gequetzet vnd gebro-  
 chen sie wenn eren gitikeit ist eine die aller böste  
 vntugent vnd ein wurzel vnd ein sache aller an-  
 derer gebrechlichkeit. Dar vff spricht sant bernhart  
 in disem synne **E**ren gitikeit ist ein behende böse  
 vnd eine heimliche vergiffnisse ein verborgen  
 sucht/ eine künstige trügene/ eine meisterinne der  
 gliffenonge/ ein müter der sinertzen oder hasses  
 anbegyn der vntugent der sünden vorderonge der  
 tugende verlust **W**ilwurm der gesontheit/ blut-  
 makers des hertzen/ von arzenige/ suchtmacher  
 sche von bösen krankheiten. **S**onder wer sol disen  
 verlisere vff spüren verdamluch wesen. **D**an die wor-  
 heit der do stroffet das geschefte der finsternisse  
**S**onder diser ist der spricht was hilffet dem me-  
 schen das er aller der welt wonne <sup>gewinn</sup> vnd sich selbs  
 verluret vnd würtet in selbs verlust vnd do  
 spricht er ouch mitt recht. **D**ie mechtigen werden  
 liden mechtelich quetzonge das ist wer stetteklichs  
 in sine gedanken wider holef <sup>denket</sup> wie valsch ergezou-  
 ge ist in der eren gitikeit wie swere gerichte kur-  
 ze gebrochen unbekant ende. **D**isen syn spricht  
 sant bernhart. **D**och so wollen nu etliche eren  
 gerer sprechen si wollen vmb gewin vnd selikeit  
 der selen wesen in würdikeiten vff das si mögent  
 besorgen heil vil manigerley selen. **O**der höre  
 was nu sant bernhart dar vff antwürt der also

spricht. Wolte got das ein veglicher also dar zu gin  
ge vnd ob es möchte sin also getrülichen dar. Inne  
diente also er sich der sicherheit hett in gestochen  
sonder es ist swer vnd mag geschehen nit möglich  
das von einer bittern wurzeln der eren gütikeit  
ein süsse frucht wachse der mynne. Disen gesag  
ten sin spricht sant bernhart. Auch noch me vff  
das du schühest ere so soltu merken das es ist als  
wol möglich ist ein vber-grosse tugent in sich selbs  
Wenn also spricht Johannes mit dem guldm mond  
So ist es also groß ein ding der eren wol gebzu  
chen also ob einer wandelunge habe mit einer  
schonen Jungfrowen vnd verlobe vnd verrede  
das er si niemmer wolle an sehen mit eime ouge  
begirlicher vntrüschheit. Dar vmb sonder zwifel  
so darff einer wol das er sie eines starcken ge  
mütes dem gewalt vnd ere würt bevolhen das  
er der gebzuche als er schuldig sie. **Da** gotte  
sie es geclaget men sihet ietzo gemeinlich  
an die ere vnd itel gloze vnd merckent nit die  
bürde was si in sich hat. **Do** spricht von sant  
bernhart in disem synne also **Es** würt gelouffen  
von der pfaffheit alles alters alles ordens von  
geleerten vnd vngelerten ietzo zu den geist  
lichen bischoffen recht als ein veglicher solle  
fürbasser me leben one sorge wan er kömet zu  
der sorgen werlichen vil vnd manige enlieffen

mit also

106  
mit also sicherlichen vnd frolichen zu den eren  
wisseten si das es eine alse swere burde ist son  
der zwifel si vorchten beswert werden noch si  
begerten mit die kronen tragen dē würdikeit ouch  
welches kymes si were mit als grosser arbeit  
vnd  <sup>sorgen</sup> varen. Sonder verزند so sihet men an allei  
ne die eren vnd glozie vnd mit die pine vnd liden  
Men schemet sich verزند ze sin ein schlecht schulder  
ein schlecht pfaffe ein schlecht persone vnd schemet  
sich vnd scherzent sich snode vnd sonder eren we  
sen in der heiligen kilchen. Wenn si mit enwerzet  
erhöhet ouch dennoch in der höchsten würdikeit  
Ouch spricht er also zu den eren getern in einer  
smelicher wise si zu belachende. **M**ache es vaste  
me wenn das aller herteste gericht wirt men  
die die obersten sint vnd die mechtigen werden  
liden mechtelichen vnd swere queczunge vnd  
pyne. **D**ine armüt sihe vff alle zit volge dine  
könige. **D**ine ougen sehen an alles das hoch ist  
Louff ile vaste ruffe zu habe vil probene fluch in  
das archidiaconat das du ander pfaffen vnder  
du habest. **D**arnoch arbeite noch einem büchsta  
ben. **D**annoch so en kanstu keine rüwe haben vnd  
in sollicher wise ged men zu dem hymele. **V**ar  
mes mensche wor gist du also en gad men mit  
in den hymele in wollust. **W**eist du mit das von  
dem höhesten gräte wirt der swereste fall vil

wozlichen das du nit zu allen ziten wurst in der fal-  
len sonder als der blixer mit eime hohesten stor-  
me als ein ander sathanas vnd den tufelu wurst  
du schnelllich ab geworffen. **D**isen vorgesagten  
syn spricht sant bernhart. **V**nd in diser gesagten  
materie vnd scheffte soltu mercken funff böse ding  
**D**or Ime in disen ziten vil lüte fallent recht ob  
als ob su mit böse sint vsz geschiden ander böse  
ding die dor Ime Imewendig verborzen sint  
oder ouch vsswendig sich offenbozent. **N**och dem  
das ihesus vff den berg gieng als gesagt ist do  
stond er in syne gebette bitz an die vierde war-  
te der nacht wenn dru teil der nacht wozen  
vergangen vnd das vierde teil was angehende  
**H**ie warthe liebes mensche wie ihesus stond al-  
leine vnd nieman ist by Ime wie er sich arbetet  
die lange nacht vber mit wachene in syne gebett  
wie er sich ottmütiget vor syne vatter vnd bit-  
tet vns gnade. **T**arstu nit zu Ime gön do er stott  
wan es dir zu hoch ist so sende dinen Imewen-  
digen menschen menschen das ist din gedencke  
der sibet wie er stet als ein hirtte vnd hett vor  
Ime ston alle die welt die gewesen ist vnd die  
verzond ist vnd die noch zu kōmende ist recht  
als ein huff schoffe do stott er in dem mittel  
zwischen sinem vatter vnd den schoffen vnd  
bittet Inen allen fride vnd nymet vff sich alle

Ire schult vnd oppfert sich Inne für sū alle den  
 tod angon. **O** liebes mensche fall nider vnd  
 warte wie er nu von dem berge gāt vnd küsse  
 die füsse dines hertze lieben herren der vmb di-  
 nen willen alle die nacht hatt vbergestanden  
 mag geschehen vff dem herten kalten steine  
 vnd hatt für dich gebetten er endruffte es mit  
 wan er ist alle zit gehört. **E**r bettete ouch dar-  
 vmb das er vns ein gebilde gebe das wir stet-  
 tes betten solent **E**r tett es selbs das er sine Ion-  
 geren lerte do er sprach. **W**an muß allezit bet-  
 ten vnd niemer do von gelossen. vnd sprach wie  
 das vnrulvige gebett er vmbet das es hoischeit  
 vnd gab ein bzeichen von eime richter vnd eimer  
 witten vnd ouch von eime der in der nacht dri-  
 brot entlenen wolte von eime sinen fründe der  
 vff stond mit von fruntschafft sonder vmb das  
 der mit abe lies; sin klopfen vnd hoischen vnd  
 reichete Inne alse vil brot das ime benügete/ouch  
 ouch so ermanete er sine jongern zu wol getru-  
 wen erwerben des das sū bitten do er sprach bit-  
 tent vnd ouch wirt gegeben. **D**isen gesagten sin  
 sagte er dar vmb vff das er vns zeigte die krafft  
 des gebettes. **W**erlich die krafft des gebettes  
 ist vnzlichen fruchtberig zu erwerben alle nutz-  
 liche ding vnd ab zuwerffen alle schedeliche ding  
**D**ar vmb ist es das du begerest vnd wilt gedultig

lichen tingen das du widerwertig ist so bette  
Wiltu beforzüge vnd betrüpnisse überkōmen  
so bette. Wilt du böse begirüge vnder werffen  
so bette. Wilt du die behendikeit des bösen gei-  
stes leren erkennen vnd sin betriegen so bette  
Wilt du frolich in dem wercke gottes leben vnd  
arbeit vnd smerzen one verdriessen tragen so  
bette. Wilt du dich in geistlichem leben vben  
vnd dines fleisches vnd dines fleisches bege-  
ronge mit vollenbringen so bette. Wilt du di-  
ser iteler vnd böser gedanken fliehen von dir  
jagen so bette. Wilt du dine sele mit heilige vnd  
guten gedencken vnd begerügen heissen junker-  
ten vol vnd riche machen so bette. Wilt du vi-  
tugende vff ruten vnd in tugenden wachsen so  
bette. Wilt du vff steigen zu dem beschoweden  
leben vnd gebuchen dich des vnfanges des  
brutegoms so bette. Wilt du der hymelschen  
süßikeit vnd ander grosse wonder gottes smac-  
ken so bette. **S**ihest du lieber leser wie grosse  
macht wie grosse krafft hett das gebett vnd  
zu einer sicheren bewisunge aller der vorgesag-  
ten artikel. Ich wil swigen aller geschribener  
worheit do men es mitte bewisen mag so si du  
das em sicher bewisunge das wir hören vnd  
sehen teglichen vnd befinden es offentlichen das  
emfeltige psonen wibe vnd ouch manne durch



lüchtiget alle die vorgeschriben tugende erwer-  
 bent vnd vil grosser ding mit irem gebette. In  
 vmb so gib dich in dem gebett vnd losz dich anders  
 keines dinges oder vbungelusten an got vñ ge-  
 nomen notdurfftige sorge wan werlichen kein  
 ding sol dich alse billichen ergetzen alse stetes  
 wesen by dine gotte vnd herren vnd ouch lust  
 an got vnd das geschicht wan du bettest. **D**  
 ihesus vnser hezre in syne gebett was vff dem  
 berge vnd sine iongeren in dem schiffe woren  
 vff dem wasser vnd solten faren vor Ime do er  
 Inen hin gesagt hatte do hüp sich ein grosser wind  
 vnd ein sturm die wurffent das schiff vff vnd  
 nider das sū wonden alle verterben. **O** we lie-  
 ber leser losz dich erbarmen der armen kint  
 wie in grossen liden sū verpond sint die vnster-  
 nacht vberkomet sū vnd sturm vnd groß vn-  
 gewitter ihesu vnsern trost en hant sū nit. **O**  
 we ihesus vnser meister vnser trost wor bistu  
 von vns gegangen wer sol vns nu zu hulffe kö-  
 men **I**hesus vnser hezre gieng von dem berge  
 in der vierden wartte der nacht vnd vff dem  
 wasser ging er zu sinen iongeren do sū arbeiten  
 in grossen vorchten ives lebens nit verre von  
 dem schiffe **N**u lüge liebes mensche wie ihesus  
 vnser hezre vermüdet vnd verkaltet in sine  
 langen gebett ist alleine von dem steynete berge

hōmē

gegangen. **S**ihe wie er ylet sinen Jongern zehilf  
fe. **W**artte wie sicherlichen er vff dem wasser  
ged als vff der hezttē erden. **M**ercke wie das  
wasser erkennet sinen schepfer. **D**o er kam mit  
verre von dem schiffe vnd die Jongern im so  
hent **O** we do vorchten sū es were ettwas böses  
das sū wolte betrigen vnd schuldent jemerlich  
allesamend. **I**hesus vnser herre wolte nit das  
sū lenger in den vorchten blibent vnd dar vmb  
machte er sū sicher vnd sprach **I**ch bin es vorch  
tent vch nit. **D**o getruvete sant peter der almech  
tigkeit ihesu der im hies kōmen vnd gieng vff  
dem schiffe vff das wasser vnd do er begonde  
zweifelen do begonde er vnder gōn ye doch so greiff  
yn ihesus mit der hant vff das er nit vnder  
gieng vnd sprach worvmb zwefelst du. **I**hr vff  
spricht die glose in disem syme. **I**hesus tett sant  
peter vff dem mere gōn vff das er zoigte die  
mechtigkeit der gottheit er lieh yn ouch vnder  
gōn vff das er erkante sine krankheit vnd er  
hūbe sich nit das er wene gotte gleich sin. **D**o  
gieng ihesus vnser herre in das schiff vnd der  
sturm vergieng vnd die Jongern vnd ouch das  
wasser woren wol ze fride do sū ihesu hetten by  
Inen **M**anigwerbe lesent wir jr schiff von den  
winden vnd stormen wesen geiaget vnd geschū  
het. **D**och lese wir mindert das es sie vnder ge



109  
gangen do mercken wir by das got ist alle zit by  
sinen frunden wenn si in betrupnisse sint. Dar vff  
sprucht sant bernhart mit Iue bin ich in betrup  
nisse saget got vnd was suchen ich anders vff  
vnder des in betrupnisse. **H**ezre es ist mir gut das  
ich betrupnisse habe als verre du mit mir siest  
so besser dem ich hette grosse herschafft sond' dich  
oder wol esse vnd trincke vnd wonne hette on  
dich/ disen worgesagten sin sprucht sant bernhart

**H**ie sprach ihesus von dem essen sinis fleischs  
vnd giengen etzlich von Iue dar vmb

**E**ines andern tages do gefiel es das das volk  
sich belobete der spise do mitte si ihesus vn  
ser hezre hatte gespiset wie sisse wie gut  
si were. doch so lopten si noch me das hymelsche  
brot do ire vetter mit gespiset wurden in der  
wustnige. do seite vnser hezre ihesus Iuen von  
sinem eigenen fleische vnd blute zu essen in geist  
lichen wortten vnd synne. **W**eliche wort vnd syn  
ne etzliche von den jongern mit geistlichen sonder  
fleischlichen vff nomend vnd seiten also das ist  
eine heztte mere/ **W**er kan es verstou vnd dar  
vmb so giengen si wider von vnserm hezren do  
seite ihesus zu den zwelffen. **W**ollent ir ouch von  
mir enweg gon. do antwurt sant peter von sinen